

AUF EINEN BLICK

Fussball: Frauen, 1. Liga, Gruppe 3

Widnau – Rapperswil-Jona	So, 12.00
Staad II – Gossau	So, 13.30
Chur 97 – Balerna	So, 13.30
Gambarogno – Münsterlingen	So, 15.00
Thuis-Cazis – Eschenbach	So, 16.00

1. Rapperswil-Jona	17	13	2	2	63:15	41
2. Thuis-Cazis	17	9	4	4	31:23	31
3. Gossau	17	9	3	5	40:22	30
4. Staad II	17	8	5	4	40:28	29
5. Gambarogno	17	8	4	5	40:32	28
6. Münsterlingen	17	8	2	7	33:36	26
7. Eschenbach	17	7	2	8	35:37	23
8. Widnau	16	5	4	7	28:27	19
9. Balerna	16	1	3	12	16:43	6
10. Chur 97	17	1	1	15	17:80	4

Heinz Joos gewinnt die Kombination

Mountainbike/Leichtathletik. – Bei idealen Bedingungen konnte am Donnerstag der organisierende Eisenbahner Sportverein (ESV) Chur 129 Biker und 79 Läufer am Start des 44. Bike- und 15. Laufrennens vom Churer Waldhausstall auf den Mittenberg begrüssen. Den Tagessieg auf der 5 km langen und 450 Höhenunterschied aufweisenden Strecke sicherte sich auf dem Bike der Junior Mathias Alig (Vals) in 18:36 Minuten. Bei den Frauen setzte sich Tamara Burkhardt in 22 Minuten durch. Den Lauf gewannen Gaby Manser aus Parpan in 27:10 Minuten sowie Michael Gisler aus Chur (24:20). Als Sieger der Kombinationswertung (Bike und Lauf) konnte sich Heinz Joos (Domat/Ems) feiern lassen.

Das nächste Rennen am Mittenberg findet am Donnerstag, 30. August, statt. (j/b)

Mittenbergrennen

Bike, Frauen 1996 und älter: 1. Tamara Burkhardt (Jenaz) 22:00,15. 2. Alexandra Clement (Allstätten) 1:24,30 zurück. 3. Alessia Nay (Zizers) 4:18,97. 4. Nicole Gujer (Chur) 5:44,49. 5. Cecilia Kuhn (Chur) 6:15,25. – 9 klassiert.

Männer Junioren I 1997–2002: 1. Dejan Fäh (Churwalden) 22:40,69. 2. Fabian Bonderer (Malans) 12,18. 3. Dario Thoma (Walenstadt) 28,03. 4. Andri Schittler (Felsberg) 1:09,62. 5. Roni Caduff (Laax) 1:18,83. – 17 klassiert.

Männer Junioren II 1987–1996: 1. Mathias Alig (Vals) 18:36,59. 2. Sandro Kessler (Schiers) 25,77. 3. Pascal Nay (Zizers) 27,13. 4. Curdin Bürkli (Chur) 1:07,90. 5. Niculin Just (Stels) 1:22,10. – 18 klassiert.

Männer I 1977–1986: 1. Norbert Wyss (Hintertorf) 18:53,88. 2. Andrea Florinett (Chur) 11,19. 3. Simon Wyss 2:21,46. 4. Marco Good (Mels) 2:42,96. 5. Silvano Albin (Landquart) 2:53,75. – 16 klassiert.

Männer II 1967–1976: 1. Urs Baumann (Igis) 18:48,12. 2. Heinz Joos (Domat/Ems) 1:09,15. 3. Marcel Paganini (Igis) 2:07,68. 4. Daniel Huber (Felsberg) 2:21,11. 5. Andreas Schwendener (Chur) 2:37,53. – 31 klassiert.

Männer III 1966 und älter: 1. Alex Stöckli (Jenaz) 18:48,89. 2. Adrian Puntchart (Chur) 4:05,03. 3. Ueli Brunner (Chur) 4:32,31. 4. Jürg Willi (Steineck) 4:56,10. 5. Felix Schmid (Summaprada) 5:11,07. – 38 klassiert.

Lauf, Frauen Juniorinnen 1997–2002: 1. Flurina Schittler (Felsberg) 33:45,24. 2. Lena Kropf (Rabus) 2:10,21. 3. Lorena Seiler (Bonaduz) 5:50,58.

Frauen 1996 und älter: 1. Gaby Manser (Parpan) 27:10,60. 2. Rösli Gisler (Zizers) 3:25,33. 3. Eveline Forster (Chur) 4:08,17. 4. Simone Zwinggi (Chur) 4:19,75. 5. Doris Kropf (Rabus) 4:38,84. – 13 klassiert.

Männer Junioren I 1997–2002: 1. Laurin Fravi (Lenz) 33:47,56. 2. Andrea Däppen (Chur) 3:33,68. 3. Yannick Kessler (Schiers) 4:59,71. – 3 klassiert.

Männer Junioren II 1987–1996: 1. Sandro Herrmann (Domat/Ems) 24:50,82. 2. Michael Büchi (Pontresina) 41,16. 3. Fabio Lechner (Chur) 2:04,63. 4. Nicolo Däppen (Trimmis) 2:05,99. 5. Christian Schnyder (Neuenkirch) 3:46,89. – 14 klassiert.

Männer I 1977–1986: 1. Michael Gisler (Chur) 24:20,50. 2. Arno Lötscher (Küblis) 11,35. 3. Roman Hassler (Donat) 22,08. 4. Roman Reiner (Churwalden) 1:29,48. 5. Dominik Sutter (Parpan) 1:55,71. – 16 klassiert.

Männer II 1967–1976: 1. Heinz Joos (Domat/Ems) 25:15,02. 2. Jens Bansi (Chur) 1:42,63. 3. Daniel Soler (Chur) 1:46,32. 4. Sandro Knecht (Domat/Ems) 2:13,82. 5. Reto Frei (Bonaduz) 3:08,26. – 19 klassiert.

Männer III 1966 und älter: 1. Freddy Zulauf (Chur) 26:29,70. 2. Christian Heimo (Davos) 45,15. 3. Andres Rüegg (Chur) 1:02,59. 4. Adrian Puntchart (Chur) 2:51,90. 5. Gallus Demunt (Domat/Ems) 3:47,24. – 11 klassiert.

Kombination, Junioren I: 1. Andrea Däppen 1:08:34,90. – **Junioren II:** 1. Sandro Herrmann (Domat/Ems) 45:25,69. – **Männer I:** 1. Marco Good (Mels) 48:47,44. – **Männer II:** 1. Heinz Joos 45:12,29. – **Männer III:** 1. Adrian Puntchart 52:15,52.

IN KÜRZE

Unihockey. Tommi Kivilehto, in der letzten Saison Verteidiger von Chur Unihockey, hat sich entschieden. Nachdem die Churer den Vertrag mit dem finnischen Verteidiger nicht verlängerten, kehrt Kivilehto in seine Heimat zurück. Bei welchem Klub er spielen wird, ist noch nicht bekannt.

Tag und Nacht bei den Bündner Vorzeige-Frauenfussballerinnen

Wenn morgen die Fussballmeisterschaft der 1.-Liga-Frauen zu Ende geht, sind lachende Gesichter im Lager von Thuis-Cazis gewiss – wie enttäuschte bei den Frauen von Chur 97. Letztere steigen nach einer turbulenten Saison ab.

Von Jonas Schneeberger

Fussball. – Als die Frauen von Chur 97 vor einem Jahr im Final des Bündner Cups Thuis-Cazis im Penaltyschiessen bezwangen, entsprach der Siegernamen der Papierform. Zwar gelang es den Churerinnen nur mit Hängen und Würgen, die angehenden Aufsteigerinnen in die 1. Liga aus Thuis-Cazis zu schlagen. Doch die regionale Nummer 1 wies ihren ärgsten Widersacher in die Schranken.

In diesem Jahr war es genau umgekehrt. Die Hierarchie im Bündner Frauenfussball kippte, und der neue Favorit Thuis-Cazis schlug Chur 97 im Bündner-Cup-Final dank eines Treffers in der Nachspielzeit unerwartet knapp, aber eben doch.

Durften sich vor einem Jahr angesichts des positiven Abscheidens in der Meisterschaft zum Saisonende trotzdem alle Beteiligten freuen, sieht es diesmal anders aus. Chur 97, das Team von Trainer Arsim Ramizi, muss bereits seit mehreren Wochen den bevorstehenden Abstieg aus der 1. Liga verdauen. Thuis-Cazis Coach Remo Mayer freut sich derweil mit seinen Schützlingen schon vor dem letzten Spieltag über eine nicht erwartete Topklassierung. Nach dem letzten (Heim-)Spiel morgen gegen Eschenbach wird es ein Rang zwischen Platz 2 und Platz 4 sein; Ziel vor Saisonbeginn war der Ligerhalt.

Churs Misere

Chur 97 durchlebte eine äusserst turbulente Saison. Angefangen hatte das Unheil mit der von Personalengpässen geprägten suboptimalen Hinrunde, die das junge Churer Ensemble



Den Rang abgelaufen: Nina Ambühl vom FC Thuis-Cazis lässt im Bündner Cup den Rivalinnen aus Chur das Nachsehen. Bild Hansi Seeber

ohne eigentliche Torhüterin bestreiten musste. In einigen Spielen musste Coach Ramizi auf so viele abwesende Spielerinnen verzichten, dass gar der Spielbetrieb in Gefahr war. Auf die Rückrunde hin gelobte der Trainer,

auch dank wunschgemäss verlaufener Vorbereitung, Besserung. Doch es kam anders. Ende April musste Chur für die Partie im Tessin gegen Gambarogno wegen Spielermangels forfait erklären. Zwar rappelte sich das Team

noch einmal auf und feierte drei Wochen später gegen Gossau den einzigen Saisonsieg. Der Zug Richtung Ligerhalt war zu diesem Zeitpunkt aber längst abgefahren. «Mit dem Kopf sind die Spielerinnen schon seit Längerem in der 2. Liga», sagt Ramizi, dessen Zukunft als Trainer der Churerinnen wesentlich vom Verbleib der Schlüsselspielerinnen abhängt. Rückblickend sagt Ramizi: «Nachdem wir den Ligerhalt im Vorjahr nur dank eines Rückzugs eines anderen Teams schafften, wärs am besten gewesen, wenn wir die Saison bereits in der 2. Liga begonnen hätten. Da sind wir eigentlich richtig aufgehoben.»

Trauer hier, Freude da

Ganz anders ist die Gefühlslage einige Kilometer südwärts. Die Frauen von Thuis-Cazis reiten nach ihrem Aufstieg auch in der 1. Liga auf der Erfolgswelle. «Die Saison verlief äusserst erfolgreich. Eine so gute Platzierung durften wir in unserer ersten 1.-Liga-Saison nicht erwarten», so Remo Mayer. «Mir fällt nichts ein, das nicht nach Wunsch lief.» Als Schlüssel zum Erfolg bezeichnet der Trainer das gut funktionierende Kollektiv und den Zusammenhalt, der im Klub über die einzelnen Teams hinausgeht. Torhüterin Seraina Friedli, die vor zwei Jahren aus dem Engadin zum Team stiess, und auf die kommende Saison in die Nationalliga A zum Schweizer Meister FC Zürich wechselt, sagt: «Der Klub ist für mich wie eine zweite Familie geworden. Ich werde mit Sicherheit ab und zu vorbeischaun.»

Nächster Abgang Richtung NLA

In der nächsten Saison rechnet Mayer mit einer schwierigen Spielzeit. Der Grund liegt auf der Hand. Mayer: «Die Quittung für die erfolgreiche Saison ist, dass andere Klubs auf unsere Spielerinnen aufmerksam geworden sind.» Neben Friedli wechselt auch Manuela Casutt in die Nationalliga A. Die Stürmerin zieht es zum diesjährigen NLA-Vierten Staad. Weitere Abgänge, so Mayer, seien nicht auszuschliessen.



Piranha verpflichtet Topskorerin Walther

Unihockey-Schweizer-Meister Piranha Chur bastelt weiter an seinem Team für die nächste Saison. Mit Fabienne Walther stösst die diejähige Liga-Topskorerin von den Bern Capitals neu zum Team.

Unihockey. – Die Spatzen pfeifen es bereits von den Dächern, jetzt ist es Tatsache: Fabienne Walther spielt in der kommenden Saison für Piranha Chur. Die 19-jährige Bernerin ist bereits im jungen Alter eine der gefährlichsten Stürmerinnen des Landes. In der letzten Saison in der Nationalliga A gewann sie die Topskorer-Wertung und verbuchte insgesamt 35 Tore und zehn Assists in 24 Spielen für Bern. Bereits in der Saison zuvor – ihrer zweiten kompletten in der NLA – erzielte Walther 20 Tore und liess sich acht Assists für die «Caps» notieren. In der höchsten Liga debütierte sie bereits mit 16 Jahren.

Die kaufmännische Angestellte dürfte ein valabler Ersatz für Corin Rüttimann sein, die Piranha nach dem Gewinn des zweiten Meistertitels in Richtung Schweden verliess. «In ihrem Alter ist Walther auch international überragend», sagt Piranha-Chur-Präsident Thomas Handl, seit er sie an der U19-WM in Nitra (Slowakei), an der die Schweizerinnen die Silbermedaille gewannen, spielen sah. (so)

«Treffen und punkten» heisst ...

... das Motto des 24. Bündner Kantonschützenfestes. Gestern um 8 Uhr sind die ersten Schüsse gefallen. An den nächsten drei Wochenenden werden rund 9000 Teilnehmer in insgesamt 24 Schiessanlagen im Grossraum Mittelbünden ihre Treffsicherheit unter Beweis stellen. Den sportlichen Höhepunkt des Schützenfestes bilden die Festsieger-Ausstiche am 24. Juni im Festzentrum in Thuis. Bilder Marco Hartmann